

KALKFELSEN MIT FELSSPALTENVEGETATION

Pflanzengesellschaften in Fels-spalten sind an keine bestimmte Höhenlage gebunden und können auf Kalk- und Silikatgestein vor- kommen. Diese Pflanzen dringen mit ihren Wurzeln tief in enge Spalten ein, um dem Sickerwasser in den feinen Rissen der Felsen folgen zu können. Einige Pflanzen sind sogar sukkulent und können Wasser speichern wie z. B. **Petergastamm** oder **Aurikel** (*Primula auricula*). Diese **geschützte Pflanze** mit den goldgelben Blüten ist in der Raabklamm im April, an bestimmten Stellen auf den **Steilwänden des Gössers**, recht häufig zu finden.



SCHLUCHT- UND HANGMISCHWÄLDER



Die hier ausgeprägten **Bergahorn-Eschenwälder** sind meist artenreiche Waldgesellschaften, wo bevor- zugt die **Esche** (*Fraxinus excelsior*) und der **Bergahorn** (*Acer pseudo-platanus*) dominieren. Bezeichnend für diesen Waldtyp sind eine reich entwickelte Strauchschicht sowie üppiger Unterwuchs. So findet man in der Strauchschicht Hölzer wie den **Gewöhnlichen Schneeball**, **Haselnuss**, **Rote Heckenkirsche**, **Pfaffenhütchen**, und im Unterwuchs **Scharbockskraut**, **Haselwurz**, **Geißfuß**, **Waldgeißbart** oder die Mondviole (Bild). Die **Mondviole** (*Lunaria rediviva*), auch Ausdauerndes Silberblatt genannt, wächst als mehrjährige krautige Pflanze, sie ist eine Charakterart des Bergahorn-Eschenwaldes.



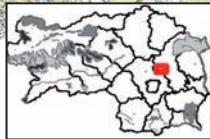
WEITERE WICHTIGE LEBENSÄRÄUME:

- Halbtrocken- und Trockenrasen
- Feuchte Hochstaudenfluren
- Nicht touristisch erschlossene Höhlen
- Hainsimsen-Buchenwald
- Waldmeister-Buchenwald
- Kalk-Felspflaster.



Legende

Europaschutzgebiet



Natura 2000 is the most ambitious initiative of the European commission to conserve Europe's rich natural heritage with its threatened habitats and species. The "Raabklamm" is one of 41 Special Areas of Conservation in Styria. Although covering an area of only 554 ha, it contains a number of rare and vulnerable species and habitats in need of increased protection. The "Raabklamm" has a length of 10 kilometers. In 1970 it was enacted 'Nature protection area' and additionally it became 'Special area of conservation' in 2006. The 'Raabklamm' is not only of interest due to its scenic charm, but also due to its geological composition. Thus, 'Schöckl-lime' can be found in the upper half of the ravine and silicate formations in the lower half. This geological distinctiveness and the presence of the river 'Raab' offer room to a multitude of various habitats for different plants and animals. Worth mentioning are the strictly protected 'Auricular' and Scrophularia juratensis, the 'Stag beetle', 'Water ouzels', 'Black storks', 'Peregrine falcons' and different protected bats. To further conserve this exceptional place, please do not leave the marked paths.



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES STEIERMARK UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in ländliche Gebiete

LE 07-13
Entwicklung des ländlichen Raums



Im Auftrag von: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13C Naturschutz, www.naturschutz.steiermark.at; 2011
Gestaltung: Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Stmk
Bilder: J. Gepp, E. Trummer, F. Derer, H. Kammerer, Steierm. Berg- und Naturwacht Ortseinsatzstelle Weiz, M. Schinnerl (INL Archiv), T. Askani, S. Pysarczuk, A. Absenger
Für den Inhalt verantwortlich: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 13C Naturschutz



Europa-Schutzgebiet



Turkenbund-Lilie
(Lilium martagon)



Raabklamm

FA13C-Naturschutz



Das Land
Steiermark

LEBENSÄRÄUME IM SCHUTZGEBIET:

ORCHIDEEN-KALK-BUCHENWALD



Hier handelt es sich um einen Buchenwaldtyp in meist trockener Hanglage auf kalkreichen Böden mit selten gewordenen Orchideenarten. Buchen stocken in lockerem Bewuchs, sodass sich auch die Strauch- und Krautschicht gut entwickeln kann. Eine dieser Orchideen, die hier vorkommen können, ist die **Vogel-Nestwurz** (*Neottia nidus-avis*). Diese recht ungewöhnlich aussehende Pflanze wird etwa 30 Zentimeter hoch. Sie hat

schuppenförmige Blätter, die wie Blüten und Stängel die gleiche Farbe, nämlich Braun, besitzen. Diese Pflanze betreibt keine Photosynthese und lebt **mykoheterotrop**, das heißt, sie bezieht ihre Nährstoffe von unterirdischen Bodenpilzen. Sie blüht nur wenige Male, schnürt aber Wurzelspitzen ab, aus denen eine eigenständige Pflanze auswachsen kann. Auch das **Cremeweiße Waldvögelein** (*Cephalanthera damasodinium*) ist in solchen Buchenwäldern recht häufig anzutreffen.



AUENWÄLDER MIT ERLE UND ESCH

Grauerlen-Auen bilden in der Raabklamm am Ufer der Raab die typische Waldgesellschaft. Dieser Typ von Au wird auch „**Weiche Au**“ genannt. Neben der **dominanten Grauerle** findet man gelegentlich auch **Weiden** und **Eschen**. In diesen Auen kommt es durch **regelmäßige Überschwemmungen** zu einer vermehrten Zufuhr von Nährstoffen. Die hier siedelnden Pflanzenarten sind aber an solche wechselnden Lebensbedingungen angepasst. In der Strauchschicht findet man hier **Traubenkirsche**, **Schwarzen Holunder** und **Faulbaum**, in der Krautschicht u.a. **Großes Springkraut** und **Echten Beinwell**.



Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)



Der Schwarzstorch ist neben dem Weißstorch die zweite Storchartenart, die in Europa brütet. Der Schwarzstorch bevorzugt als Lebensraum alte **reich strukturierte** möglichst **geschlossene Wälder**, die **Fließgewässer**, **Tümpel** oder **Teiche** aufweisen.

Der Vogel ist sehr scheu und meidet daher im Gegensatz zum Weißstorch weitgehend die Nähe von menschlichen Siedlungen. Seine Nahrung besteht vorwiegend aus Fischen, aber auch Amphibien wie Molche und Frösche werden erbeutet. Meist werden 2-4 Eier zirka 34-38 Tage lang bebrütet. Die Wintermonate verbringt der Schwarzstorch auf dem afrikanischen Kontinent.

Wanderfalk (*Falco peregrinus*)



Die Wanderfalken kommen auf fast allen Kontinenten vor. Sie sind **spezialisierte Vogeljäger**, ihre Beutevögel sind kleine bis mittelgroße Vögel wie Tauben, Drosseln oder Stare, die ausschließlich im Luftraum gejagt werden. Als **Felsbrüter** besiedeln sie bevorzugt gebirgige Landschaften

oder Steilküsten. Sie selbst bauen keine Nester, sondern nutzen gerne kleine Höhlen oder verlassene Nester von anderen Greifvögeln. Ein Gelege kann aus bis zu 4 Eiern bestehen. Die Brutdauer beträgt zirka 34-38 Tage. Die Wanderfalken können ein Alter von etwa 15 Jahren erreichen.

Um das Gebiet auch weiterhin schützen zu können, ersuchen wir Sie im Sinne des allgemeinen Artenschutzes folgendes zu beachten:



- Bleiben Sie auf den Wegen und entnehmen Sie keine geschützten Pflanzen und Pilze.
- Beunruhigen, fangen oder töten Sie keine Tiere.
- Vermeiden Sie Störungen während den Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
- Unterlassen Sie die Zerstörung oder Entnahme von Eiern aus der Natur.
- Beschädigen oder vernichten Sie keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.



ALLGEMEINES ZUM EU-SCHUTZGEBIET:

Die Raab, der **größte oststeirische Fluss**, entspringt am Abhang des Ossers und entwässert das Passailer Becken. Das Durchbruchstal, die „Raabklamm“, grenzt das Schöckelmassiv gegen das Weizer Bergland ab und weist eine Länge von etwa 10 Kilometer auf. Sie wurde 1970 zum **Naturschutzgebiet** und in weiterer Folge auch zum **Europaschutzgebiet Nr. 9** erklärt. Die Raabklamm ist nicht nur wegen ihres landschaftlichen Reizes, sondern auch wegen des geologischen Aufbaus äußerst interessant. So findet man am Beginn der Klamm **Schöckelkalk** vor, während im unteren Teil **Silikatgestein** vorherrscht. Steile Felswände, die an manchen Stellen nur Platz für einen schmalen Pfad lassen, reichen teilweise bis zum Talboden. Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensräume, die sich in den verschiedenen Pflanzengesellschaften widerspiegeln. Neben den typischen Vertretern der **Schluchtwälder** findet man **Eiszeitrelikte**, **Warmzeitrelikte** sowie **pontische** und **pannonische Florenelemente**. Erwähnenswert sind auch die in der Steiermark vollkommen geschützten Pflanzen wie **Petergastamm**,

Alpen-Hunds-Braunwurz sowie die teilweise geschützten Pflanzen **Gewöhnlicher Seidelbast**, **Türkenbund-Lilie**, **Wolfs-Eisenhut** und **Zyklame**. Viele Tiere leben in der Raabklamm, hervorzuheben wären **Alpenbockkäfer**, **Spanische Flagge**, **Wasseramsel**, **Waldkauz**, **Sperlingskauz**, **Schwarzspecht**, **Uhu**, **Turmfalke** sowie die Fledermausarten **Große Hufeisennase**, **Langflügelfledermaus**, **Bechsteinfledermaus** und **Großes Mausohr**.

Ansprechpartner für das Europaschutzgebiet:
DI Karl Fasching; E-mail: karl.fasching@stmk.gv.at

EUROPASCHUTZGEBIETE (NATURA 2000):

„Natura 2000“ ist ein EU-weites Netz tausender Schutzgebiete, durch das besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten sowie wichtige Lebensräume für die Nachwelt erhalten bleiben sollen.

Das obige **Natura 2000-Gebiet** wurde nach zwei EU-Richtlinien, der **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH)** und der **Vogelschutzrichtlinie (VS)** ausgewiesen.

Alpenbock (*Rosalia alpina*)

Der Käfer gehört mit seiner Größe von 18-38 Millimeter zu den **größeren** heimischen **Bockkäfern**. Seine Körperfärbung kann von Grau bis Himmelblau variieren, charakteristisch sind seine schwarzen Flecken. Als Lebensraum werden **alte Buchen** bevorzugt, wo die Eier in den Rindenspalten und Trockenrissen abgelegt werden. Die Larven fressen sich an die Oberfläche des Holzes und verpuppen sich. Im Juni schlüpfen die jungen Käfer. Eine solche Entwicklung kann bis zu drei Jahre dauern. Das adulte Tier lebt dann nur wenige Wochen.



Sperlingskauz (*Claucidium passerinum*)

Er zählt zu den kleinsten in Mitteleuropa vorkommenden Eulen. Sein Brutgebiet reicht von Frankreich bis Ostsibirien. Der Sperlingskauz bevorzugt **boreale Nadelwälder** oder auch **Mischwälder**, wo der Anteil an Nadelbäumen dominiert. Besonders Wälder mit hohem **Alt- und Totholzbestand** sind bevorzugte Lebensräume, ebenso scheinen auch **Gewässer** eine wichtige Rolle zu spielen. Zu seinen Beutetieren zählen Kleinvögel wie Buchfinken, aber auch Bodentiere (z. B. Mäuse, Amphibien). Bis zu sieben Eier werden vom Weibchen ab Mitte April in der Bruthöhle bebrütet.



Große Hufeisennase (*Rhinolophus ferrumequinum*)

Sie ist mit einer Flügelspannweite von ca. 40 cm und einer Körperlänge von etwa 7 cm die **größte europäische Hufeisennasenart**. Sie kann ein Gewicht von bis zu 30 Gramm erreichen. Ihr Fell ist oberseits graubraun bis leicht rötlich, die Unterseite besitzt eine helle graue Färbung. Die Beute besteht aus Nachtschmetterlingen und Käfern. Die Tiere mögen wärmere Gebiete mit aufgelockertem Bewuchs und fließendem Wasser. Als Sommerquartiere bevorzugen sie zugluftfreie **Dachböden** und **Ruinen**. Als Winterquartiere dienen **frostsichere Felshöhlen**, die in der Raabklamm und in der näheren Umgebung noch vorhanden sind.

